

Kontroverse Diskussionen am Literaturabend

Am Montagabend fand in der Mediothek Lachen der monatliche Literaturzirkel mit Christine Eggenberg statt.

von Fabienne Gnos

Realität, Fiktion oder doch eine Mischung aus beidem? Das Buch «Alte Sorten» von Ewald Arenz (Dumont Buchverlag), welches am Montagabend im Zentrum des Literaturzirkels stand, rief viele Fragen hervor. Die Lektüre handelt von zwei komplett unterschiedlichen Frauen: Ein Teenagermädchen, welches aus einer Klinik für Essgestörte ausgebrochen war, traf auf eine Bäuerin mit einer speziellen Vergangenheit. Daraus entstand eine aussergewöhnliche Freundschaft.

Die Annäherung und Beschreibung dieser zwei Protagonistinnen wurden von den acht Teilnehmenden ganz unterschiedlich wahrgenommen. Es kristallisierte sich heraus, dass es von essenzieller Bedeutung ist, dass ein Mann das Buch geschrieben hat. Die Wirkung daraus, dass ein Autor zwei Frauen beschrieb, wurde an jenem Abend heiss diskutiert. Jedoch wurden die Beteiligten nicht alleine im Raum stehen gelassen, sondern Christine Eggenberg leitete gekonnt durch den Literaturzirkel. Sie ist Dozentin für Informations- und Dokumentations-spezialisten in Zürich und Chur, sowie ehemalige Direktorin der Kornhausbibliotheken in Bern. Somit liegen ihr Bücher am Herzen und das darüber

Diskutieren und Austauschen von Meinungen und Interpretationen bereitet ihr besondere Freude.

Kein «richtig» oder «falsch»

Dabei galt, dass es kein «richtig» oder «falsch» gab, denn die verschiedenen Ansichten und Auffassungen der Geschichte erhielten keine Wertungen. Während jemand sprach, wurde aktiv zugehört und anschliessend mit Ich-Botschaften geantwortet. Ein weiteres wichtiges Symbol waren die immer

wieder vorkommenden Naturbeschreibungen, welche Ewald Arenz ganz bewusst eingefügt hat. Auch darüber gab es kontroverse Meinungen, welche die Gesprächspartner untereinander austauschten.

Jedoch wurde nicht nur über die Frauenfiguren und die Natur an sich gesprochen, sondern auch die formalen Stilmittel des Autors wurden thematisiert. Im Gegensatz zu anderen Büchern war jenes mit einer leichten Sprache versetzt und sprach ein breites

Publikum an. Eine solche Lesegruppe ist wichtig, da man vielleicht ein Buch liest (oder lesen muss), welches man normalerweise nicht aus dem Bücherregal nehmen würde. Bei diesen Literaturabenden geht es nicht nur darum, Neues kennenzulernen oder unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren, sondern auch der Horizont des eigenen Denkens zu erweitern.

Der nächste Literaturzirkel mit Christine Eggenberg findet am Montag, 30. Mai, in der Mediothek Lachen statt.



Christine Eggenberg leitete gekonnt durch den Literaturzirkel. Die unterschiedlichen Meinungen und Interpretationen über das Buch «Alte Sorten» von Ewald Arenz wurden untereinander ausgetauscht.



Bilder Fabienne Gnos

Haben Sie Fragen zu diesem oder anderen medizinischen Themen? Wenden Sie sich an Spezialistinnen und Spezialisten des AMEOS Spitals Einsiedeln: ratgeber@ameos.ch

Weitere interessante AMEOS Gesundheitsratgeber finden Sie unter: ameos.ch/ratgeber

Abonnieren Sie unseren Newsletter, wenn Sie keinen Publikumsvortrag, Gesundheitsratgeber und weitere spannende Nachrichten aus dem AMEOS Spital Einsiedeln verpassen möchten: ameos.ch/newsletter

AMEOS

AMEOS
SPITAL
EINSIEDELN